

TRANS* UND WOHNUNGSLOS- EIN MODELLPROJEKT AUS HAMBURG



BAGW-Bundestagung 2022
Christof Sartor
Jürgen Erdbories
04.03.2022

WER WIR SIND

- Seit 1927 Angebote für wohnungslose Männer in Hamburg
 - §67 ff. SGB XII
 - Seit 2018 auch Angebote für trans* Personen
- Wir sprechen hier über unsere Erfahrungen und nicht stellvertretend für unsere Bewohner*innen.

DAS PROJEKT

- Start 2018 mit 3 Plätzen → aktuell 7 Plätze
- 3er WG → 2er WG → Einzelwohnungen
- Integriert im BSH → Parallelstruktur
- Zugang sehr offen gestaltet
 - trans*/inter
 - Schutzraumbedarf
 - Leistungsanspruch SGB XII
- Anfragen > Platzzahlen



WERKSTATTCHARAKTER

- Das Projekt entstand spontan
- Frühe und kontinuierliche Fortbildung
- Einbinden der ganzen Einrichtung
- Vernetzung in die LSBTIQ+-Community
- Trans*-AG
- Fehlerfreundlichkeit
- Ständige Reflexion und Optimierung



WIE SIEHT DIESE OPTIMIERUNG AUS?

- Beratung im BSH birgt Gefahr eines Zwangsausouts.



- Beratung in der Wohnung nimmt Privatsphäre und stört ggf. andere.



- Externe Büros bieten den nötigen Schutzraum.

ERKENNTNISSE



- 67er Hilfebedarf unterscheidet sich kaum
 - Identitätsthemen und Diskriminierung kommen dazu
- Nicht ausreichende Angebote bundesweit
 - Krisenangebote fehlen
- Kostenträger reagierte wohlwollend im Prozess

ERKENNTNISSE

- Einzelunterbringung erfolgsversprechend
- Schutzraum durchlaufendes Thema im Prozess der Konzeptuierung und Durchführung
 - Diskriminierung und Gewalt
 - Normalität in einer „Männereinrichtung“?
 - ungewolltes Zwangsouting → Parallelstruktur
 - Konflikte im Team über die „Extrabehandlung“

ZWISCHENBILANZ UND AUSBLICK

- Insgesamt große Bereicherung
- Der Bedarf ist da!
- Sprache und Sensibilität hat sich verändert
- Wunsch nach eigenständigem Projekt
- Diverseres Team



KONTAKT

- www.bodelschwingh-haus-hamburg.de
 - Projektbeschreibung zum Download
- Podcast: Hamburg für Alle – Aber wie?
 - Trans* und wohnungslos:
Bodelschwingh-Haus Hamburg
auf Anchor, Spotify und Apple
- Facebook

